

Die Zahl der Ehescheidungen hat 1988 einen neuen Höchststand erreicht

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sentimentalitäten sind überflüssig

VON PETER WEINGARTNER

Die Gentechnologie macht's möglich. Nachdem, wie kürzlich in vielen Zeitungen zu lesen war, eine niederländische Gentechnik-Firma an der Entwicklung von Kühen arbeitet, deren Milch mit der menschlichen Muttermilch praktisch identisch sein soll, ist der Tag nicht mehr weit, an dem wir unseren Kindern endlich alles geben können, was sie brauchen. Und das, ohne dass es die Eltern – neben dem nötigen Kleingeld selbstverständlich, aber was ist das schon – etwas kostet.

Haben Sie etwas von Nestwärme und Geborgenheit gesagt, die für die gesunde Entwicklung der Kinder vonnöten sei? Machen Sie sich doch nicht lächerlich. Solche Sentimentalitäten sind nicht mehr zeitgemäss. Streicheleinheiten? Ein typischer Fall für den Automaten. (Bestimmt kennen Sie die Kissen, die Herztöne von sich geben, oder die Tonbänder mit den Geräuschen, die das Kind im Mutterleib drin vernommen hat.) Was der heutige Mensch braucht, kann ihm am sichersten in Tablettenform, synthetisch hergestellt, zugeführt werden. Biologisches Gemüse? Haben Sie auch schon vom sauren Regen gehört, vom mit Schwermetallen angereicherten Boden?

Warum Kinder nach der Geburt überhaupt noch nach Hause nehmen? Es wäre

endlich an der Zeit, eigentliche Aufzuchtanstalten einzurichten, denn nur so ist Gewähr geboten, dass alle Kinder alle lebenswichtigen Stoffe zugeführt erhalten. Es lebe die Wissenschaft! Im Zeitalter der Leihmutterchaften übergeben wir die mühseligen neun Monate (stimmt's, sind es neun?) einer Frau, die das Geld nötig hat, das gibt uns sogar, falls wir es noch haben, ein gutes Gefühl. Das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben. Die lieben Eltern sind entlastet und können sich wichtigeren Dingen widmen – zum Beispiel dem Geldverdienen für das nötige Kleingeld eben.

Pflegeleicht müssen sie sein, die Kinder von heute. Selbstreinigend wie die Backöfen! Das braucht die Welt: starke Menschen ohne Beziehung zu Natur und anderen Menschen. Nur so kann die Erde sicher und rasch ihrem Ende zugeführt werden.

Schöne neue Welt, du näherst dich uns im Eilzugtempo. Otto Postma, Manager jener Gentechnik-Firma, von der eingangs die Rede war: «Wir können nicht garantieren, dass es klappt, aber wenn sich keine grösseren Hindernisse auftun, könnten wir die ersten Kühe des neuen Typs bereits 1992 haben.»

Notizen

VON PETER MAIWALD

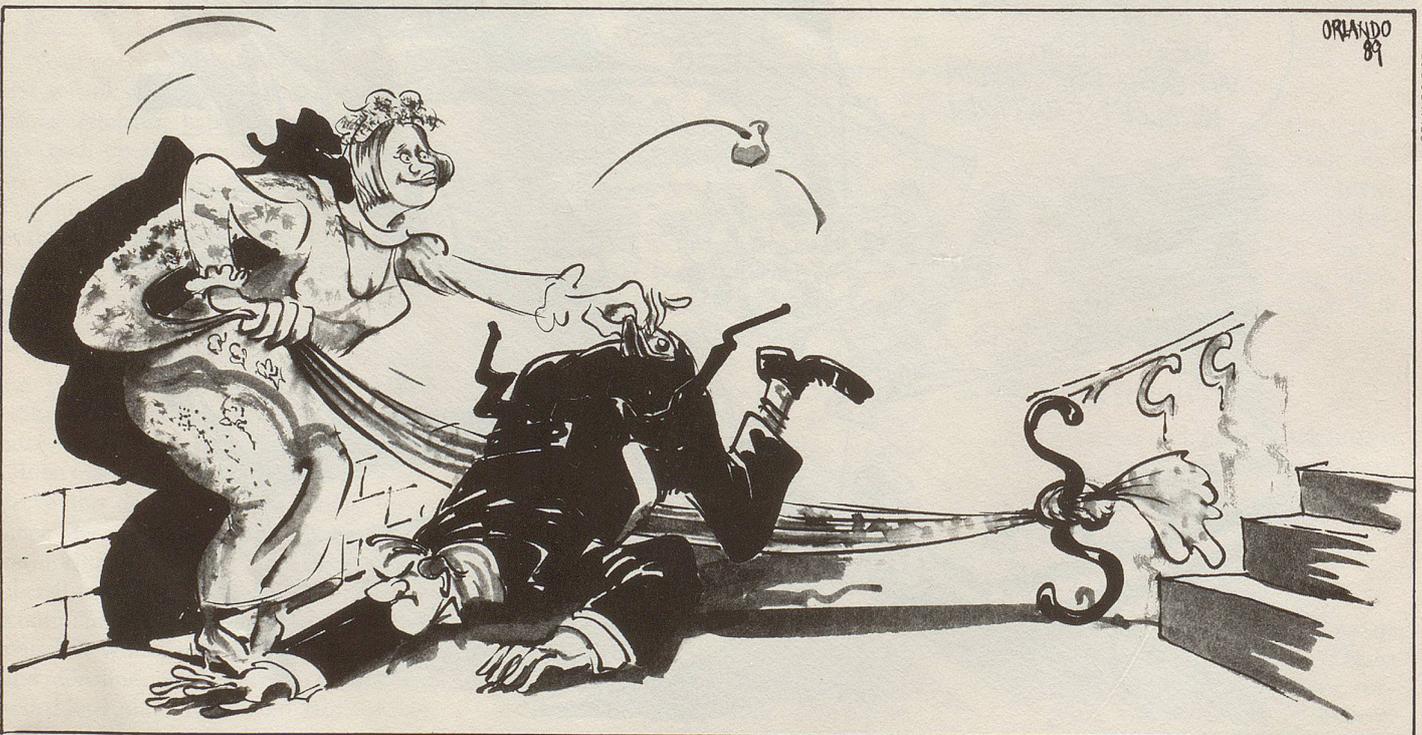
Die Schrecken nehmen in dem Masse zu, wie die Menschen aufhören zu erschrecken.

*

Konkurrenten: Manche können mit ihrem Achselzucken anderen einen Kinnhaken versetzen.

*

Wie man doch vieles, das ausgebügelt wurde, an den Brandflecken erkennen kann!



Die Zahl der Ehescheidungen hat 1988 einen neuen Höchststand erreicht. Dies wird der Besserstellung der Frau im neuen Eherecht zugeschrieben ...